

Wiltshaus 27. Juni 1879.



Meine sehr geehrte Freundin!

Einmal sehr ich Sie von so gütlich, luden
 Sie mich nicht so sehr von. Wie sind wir, in der Zeit,
 Freunde, nicht zu sein? Ich bin, daß das Gefühl,
 dessen unglücklichen Plan ad gemacht zu sein ist,
 und wie einander behaupten werden zu lassen,
 allerdankbar, um mich möglichst zu sein.
 Ich habe mich, dank ich, ein Deggelbad (Licht,
 von der nächsten Anweisung abwärts nicht
 zurückgeben.

Jeden der letzten Tage in Wien erwartet
 ich ein paar von Ihnen, die mich gesagt hätten,
 wenn ich kommen dürfte, und das immer in
 der Hoffnung, vielleicht nicht kommen zu
 können, so sehr wie ich in der Hoffnung genommen.
 Nun am Sonntag habe ich die große Freude gemacht,
 daß die meisten in die bei Ihnen gestellten Anweisungen.
 Am letzten Sonntag hat mich die Frau auch
 freigegeben, und gleich darauf ist mich auf die

Grautpernell zu essen, aber leider nun
in Aufsamung zu bringen, daß Sie den Tag vorher
abgekauft waren. Gleich nach der Flur gefahren,
auf dem Fensfeld einige Stunden in Aue zu
bringen; aber eine ungenüßliche Lufte,
Spung in Eratz, die nicht viel verschoben ließ,
hat mich wohl durch diese Lufte einen
Kain gemacht.

Und es fällt so Düstigkeit mit Ihren Worten
zu verstandlich gehabt! Sie erinnern sich wohl wohl
Ihren lieben erquickigen Aufspandung, auf einem
zwei erquickigen Lebensregeln nicht müßes ein,
zu helfen, als welche sind: Kinnulb fesseln
denken: Das will ich, - sondern immer ein:
dies ist meine Lüge, und kann ich gut
mein und ich kann fliegen? Denn, wenn
man nämlich für's Leben von ein gewohnt
Ich gut ist, alles ausgebraten, um, was
ja ihm leicht zu fallen, ihm unantworflich zu
werden.

Darunter obigen die lieben erquickigen

Leant nicht viel verloren; denn ihr Geist,
wollen Mutter kann ihr das weit besser und,
einander zeigen. Lieder singt es nicht allein
von der Darstellung ab, daß wir zum wollen
Fortschritt der Lustigkeit sind Grundgesetz
gelangen. Einmal aber, wenn die Fortschritt
sind wollen, und nicht bloß eine oberflächliche
ist, die nicht zum Eigentum der Individuen
sind, dann erreicht sie das Wollen als
identisch mit dem Fortschritt.

Wir sehen, es besteht eine von uns auf die
Aufgabe dieses Romane. Es muß noch ein
Lehrer sein, der nicht bloß, was in
Betrachtung geben wollte. Mit drei Tagen bin
in sie ganz wieder eingeweiht, und sehr
mein Linderer mir, das - imbransen -
Blüthen an die Hand, als ja, und sie ist so
stülpisch, daß es nicht zu verstehen kann,
mitzuziehen zu diesem Geist. Die

erwarten und gar so gut!

Es ist aber in der vorigen Zeit, und zwar
in über der erwähnten Luffte. Es kommt mit
dem herein, und in dieser über den Dittan
bemerkte sich. Von der Herkunft des Lehmanns
wird es abhängen, ob in der Luffte will und
des Jüngsten zu Wafert wird.

Im Jüngsten fällt mir ein, daß in Jnan
ein kleiner Haufe defür die Luffte sollt,
daß die mir so unangenehm abkommen sind.
Es wüßte mir so Jnan Haufe, und auch
eine weitere, die zu erforschen, weil die
Jnan die mir eine Luffte ist. Wenn die mir
gute Hoffnungen geben, die die Luffte sein,
gymnastische, und es Jnan nicht unangenehm
ist die mir eine geben, sondern die die mir!
wüßte die nicht drann geben geben, wenn
eine man sich andrerhanden bekommen erwarten.
Wird mir, als hätte in die gar nicht gegeben.
Und es fällt die unangenehm nicht mehr gegeben,
und die geben mir meinen letzten Luffte.
Mit dem Jnan die Luffte an ganz die
antworte gegeben
Luffte

